Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

189

ligen vattes vnd sunes son dez hai· gaistes sond
wil dir geben sterchi vnd kraft daz du dim flaisch
wol öber windest vnd mir dienest als lang·
ich wil Da spich de· h· sun So wil ich dir geben
sinn vnd weishait daz du dich kunnist hüten vō
der falschen welt die als wil stricke den lüten·
für wirft Da spich de· h· gaist so wil ich dir
geben güt vnd gedult vnd mynn vnd all tuger
da mit du aller bösen gaist anverchtug an ge:
sigest Dar nach kam vnser frōu mit ainer schön
herlichen krōn son bat den h· vatte daz er die
sel krönet zu ainem weltkünd daz si nu kung wē
in dem himelrich Da sant ludwigt sach die grös:
sen gnād vnd ere die dem brüder vnd siner
sel widerfaren was vnd daz vnser her sin bat
vmb sin erhört hat da dankt er flisslichen
dem hailige vatte sun vnd h· gaist sond der
kūnigin maria Daz im sant augustin gnād erwarb

Ouer brüder bat vnsern herren an sant
augustins tag als sin gewonhait was
wen er mess wann im selb wolt singen
oder sprächen daz er im kunt tät wā man erdez
selben tages solt singen ad sprache Da spich
vnser her Da solt du wo dine lieben hēre S·
Augustino messe vilich singen son von diner
mess die du hüt singest sullen erledigot wē:
den von feg für hundert selen der ainer mit
erledigot wird den man dine mess son hundert
sünder verwandelt von irem bösen leben zu·

daz im sat augustin gnād er warb